

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 270/2011
Beschlussvorlage		
Grünflächen	öffentlich	☒
Kahm, Otto	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	10	29.09.2011

Kindertageseinrichtung Obschwarzbach
 hier: Vorstellung der Planung

Finanzielle Auswirkungen	ja
Kosten	60.000€
Produkt	13.13.03
Haushaltsjahr	2011/2012
Folgekosten	Lfd. Unterhaltung
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgestellten Planung für die Neugestaltung der Außenanlagen Kindergarten Obschwarzbach nach Erweiterung der Gebäude wird – mit folgenden Änderungen – zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
----	------	--------------

CDU
 SPD
 Bündnis 90 – Die Grünen
 FDP
 UBWG
 Sonstige

Verwaltungserläuterung:

Mit dem Baubeginn der Hochbauarbeiten am Kindergarten Obschwarzbach wird noch in diesem Jahr gerechnet. Eine Fertigstellung des Hochbaus ist für das Frühjahr 2012 geplant.

Um rechtzeitig die notwendigen landschaftsgärtnerischen Arbeiten im Außenbereich zur Neugestaltung vorbereiten und umsetzen zu können, sind 60.000 € im Haushaltsplan 2011 bereitgestellt worden. Diese Mittel sind in der Sitzung des Bauausschusses am 01.06.2011 unter der Voraussetzung, dass die Detailplanung für die Gestaltung der Außenanlagen nochmals im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden, freigegeben worden.

In Absprache mit der Kindergartenleitung, den Erzieherinnen und interessierten Eltern wurde der Wunsch geäußert, die Außenanlagen naturnah, d.h., überwiegend mit Naturmaterialien, zu gestalten. Zur Fertigung einer Vorentwurfsplanung wurde deshalb das Ingenieurbüro Stadt + Natur aus Wuppertal beauftragt. Dieses Büro hat sich auf die naturnahe Gestaltung von Spielplätzen und Spieleinrichtungen spezialisiert. Erfahrungen mit der Firma liegen durch die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Herrenhauser Straße mit einem positiven Gesamteindruck vor.

In Absprache mit allen Beteiligten wurde folgendes Konzept für die Außenanlagengestaltung erarbeitet und nunmehr hier vorgestellt:

Geprägt wird der neu gestaltete Eingangsbereich im Bereich des Erweiterungsbaus durch die Anlage eines Wasser-, Sand- und Matschspielbereiches. Hier können die Kinder über eine Handschwengelpumpe Wasser in einen kleinen Bachlauf und in den anschließenden Matschbereich fördern. Der Übergang bzw. die Auffahrt in den eigentlichen Spielbereich wird in Form einer Brücke gequert.

Die heute vorhandene Hangrutsche im Nordosten des Geländes soll erhalten bleiben, wird allerdings großzügiger mit Erdhügeln modelliert. Die Rutsche erhält unterschiedliche Möglichkeiten des Aufstieges, so zum einen über Knüppelstufen, aber zum anderen auch über eine Rampe mit Klettertau.

In dem Bereich vor dem Erweiterungsbau soll eine Vogelnestschaukel, die bereits heute auf dem Gelände vorhanden ist, versetzt werden. Um Überschneidungen im Spielbetrieb der Kinder zu verhindern, wird der Schaukelbereich bis auf die Längsseiten mit Hecken abgepflanzt. An einer Längsseite wird der Schaukelbereich durch einen Weidenflechtzaun abgegrenzt. Der Zugang liegt an der vorhandenen Pflasterfläche und ist durch

Sinneserfahrungsmaterialien (Rundhölzer, Natursteinpflaster) hervorgehoben. Der Fallraum unter der Schaukel ist mit Holzschnitzeln gepolstert.

Auf einer kleinen Rasenfläche an der anderen Seite des Weidenzaunes wird die vorhandene Federwippe platziert.

Im Auslaufbereich der Hangrutsche entsteht ein „Bauspielbereich“.

In einer Mulde im Schatten der vorhandenen Bäume finden die Kinder auf Perlkies/Sand Holzmaterialien zum Bauen (Rundhölzer, Baumscheiben etc.) und können ungestört ihre Fantasie ausleben. Eine Einfassung aus Hecke, Holzpflaster, Baumstamm und Weidenzaun zeigt den Kindern, bis wohin sie das Material verteilen können.

Im Norden des Gebäudes entsteht der „Nutzgarten“.

Hier lernen die Kinder Wachstum und Bedürfnisse der Nutzpflanzen kennen, dürfen Früchte ernten, an Kräutern riechen und Experimente machen. Der Nutzgarten besteht aus mindestens einem Hochbeet und einem Kompostkasten.

Insgesamt soll der vorhandene Bewuchs des Außengeländes weitestgehend erhalten bleiben und dient somit den Kindern dazu, sich in Gängen und Verstecken spielerisch betätigen zu können.